

J.-B. Molière

Tartuffe

E Komödie

Deutsch: Hans Kantereit

Mundartbearbeitig

Besetzung

4(5)♀/ 7(6)♂

Bild

Zimmer mit div. Türen

**«O wenn üsi Marian es bravs Meitli isch, es wird keis Jahr
gah und em Tartuffe wachse di schönschte Hörner.»**

Tartuffe, ein charismatischer Prediger, nistet sich in einer braven bürgerlichen Familie ein. Aber leider ist der fromme Mann gar nicht so fromm, wie man glauben mag... Während Orgon, der Hausherr, ihn anhimmelt wie einen Guru, nimmt es der schein-heilige Geistliche selbst offenbar weder mit dem Armutsgebot noch mit dem Zölibat sonderlich genau. Er will alles – Orgons Sohn, Orgons Tochter, und vor allem Orgons Frau Elmire! Zuletzt hat er es auch noch auf das Vermögen seines ihm bedingungslos ergebenen Wohltäters abgesehn. Können die vereinten weiblichen Kräfte von Elmire und der Hausangestellten Dorine wenigstens das Schlimmste verhindern?

**«Frag nid lang, i weiss, was i mache. Du hocksch jetz da
drunger u machsch ke Mucks.»**

2016

Personen

<i>Pernelle</i>	Orgons Mutter
<i>Orgon</i>	Familienoberhaupt
<i>Elmire</i>	seine Frau
<i>Damis</i>	sein Sohn
<i>Mariane</i>	seine Tochter
<i>Valère</i>	Marianes Verlobter
<i>Cléante</i>	Orgons Schwägerin
<i>Tartuffe</i>	ein Scheinheiliger
<i>Dorine</i>	Dienstmädchen
<i>Loyal</i>	Gerichtsvollzieher
<i>Polizist/in</i>	

Ort

Im Hause Orgons

Zeit

Um 1700

1. Akt

1. Szene

Pernelle, Elmire, Dorine, Mariane, Damis, Cléante

Pernelle Ig gah bevor ig no Vögel überchume.

Elmire Itz spring doch nid eso! I ma ja fasch nid nache!

Pernelle Das isch o d Idee. Dr Usgang finde ig scho no allei.

Elmire Soso. Wieso wosch überhaupt scho gah?

Pernelle Wil ig gnue gseh ha, wil's hie nid mit rächte Dinge zue u här geit, wil me mi ignoriert, wil mir immer alli widersprüche, wil das hie es einzigs Freudehuus isch.

Dorine Aber... Madame Pernelle!

Pernelle Loset mir mal zue Frölein: Dihr syd da zum schaffe u nid für dryzlafere.

Damis Aber... Grossmuetti...

Pernelle U du bisch e Pfyfe, Bueb. Das chasch dym Grosi gloube. Uf dy Vater rede ig scho syt Jahre y, irgendöpper muess es ihm ja säge, was sy Sohn für nes Früchtli isch.

Mariane Also ehrlech Grosi!

Pernelle Marianne mach nid uf Mimöseli, du hesch es ja sälber fuuschtdick hinder de Oreh u lasch ke Glägeheit usse.

Elmire Muetter!

Pernelle Myni liebi Schwiegertochter, du muesch di über gar nüt wundere. Du läbsch über dyni Verhältnis, so wie du umeloufsch. Du wosch mir doch nid öppe agä, das sygi nume für dym eigete Maa z gfalle. Du bisch o nid grad es guets Vorbild.

Cléante I bitte di. Wenn myni Schwöschter....

Pernelle Du haltisch di da druus. Du bisch mir zwar no die Liebschi vo allne, aber hör mer uuf mit dynere sälber baschtle Philosophie. Herrgott, bin ig hüt guet im Schuss! Het süsch no öpper e Wunsch?

<i>Damis</i>	We du nume mal mit üsem Monsieur Tartuffe so würdsch rede...
<i>Pernelle</i>	La bitte dr Herr Tartuffe us em Spiel. Grad du söttisch ihm mit em nötige Respäkt begägne. Du chönntisch no viel von ihm lehre.
<i>Damis</i>	Was soll ig vo so mne verlognige, schmierige Sack de lehre? Öppe wie me sech i ne frömdi Familie yschlycht und sech feschtbysst wie so ne fette gruuusige Zäck?! Dä schrysst mir no dr letscht Närw uus!
<i>Mariane</i>	Er weiss gäng alles besser. Dä steckt syni Nase überall dry. Und er führt sich uuf, wie wenn er hie der Chef wär. Aber was er verzellt, isch e völlige Seich.
<i>Pernelle</i>	Er wott öijes Beschte, er wott öich uf e rächt Wäg bringe. Für das söttet dihr ihm dankbar sy, u ihm mit Ehrfurcht begägne, so wie my Sohn.
<i>Damis</i>	Nid emal my eigeit Vater chönnt mi drzue bringe, dä Dubel ärnscht z näh. Geit's eigentlech no? Dä macht mi no rasend. E Frontale isch vorprogrammiert.
<i>Dorine</i>	Dä Bättelmönch chunnt völlig abbrönnt da häre, kei Stutz im Sack, nischtet sich y, füehrt e grossi Röhre und mischt sich ständig i Sache y, wo ne hinde und vorne nüt agöh.
<i>Pernelle</i>	Chabis! Blödsinn! Dihr chönntet wenigschtens es paar vo syne fromme Ratschläg anäh.
<i>Dorine</i>	Frommi Ratschläg!? Da muess ja es Ross lache. Öjie guet Herr Tartuffe isch so fromm wie ne Matros uf Landgang!
<i>Pernelle</i>	Itz haltet mal öjie vorwitzig Schnabel.
<i>Dorine</i>	I möcht uf jede Fall däm suubere Herr nid allei im Dunkle begägne.
<i>Pernelle</i>	Also für e Herr Tartuffe lege ig myni Hand i ds Füür. Dihr möget ihn nume nid schmöcke, wil är öich schonigslos d Wahrheit seit, wil är öji sündige Gedanke dürschout. Es geit ihm nume um öjies Seeleheil.

- Dorine* Ah ja! Und wäge däm sötte mir kei Bsuech meh ha? Was het das mit üsem Seeleheil z tüe? Was soll das? Wenn Dihir mi fraget: Dä Typ isch dermasse hinder der Madame här, dass er scho jede Gascht als Konkurränt aluegt.
- Pernelle* Überleget nech doch was Dihir säget. Är isch nid dr einizg, wo öppis gäge die viele Bsuecher het. Die meischte Lüt, wo da wohne, si scho alt u hei gärn ihri Rueh. Sie si's eifach nüme gwöhnt, a dä Lärm, a di frönde Gsichter, a das Gschletz vo de Outotüre. Ou we öich die viele Bsuecher normal dünke. Mi muess wahnsinnig uppasste, dass nid umegschnurret wird.
- Cléante* De sölle die sich doch eifach dra gwöhne. Es isch doch total gaga, die beschte Fründe nümme yzlade, nume wil me Angst het, d Nachbare chönnte sich drüber ds Muul verrysse. Me cha's sowieso nid allne rächt mache.
- Dorine* A propos Nachbere. Die Giftnudle vo Madame Chatelain, wo mit däm Zwärg ghürate isch, die het's grad nötig! Die wartet ja druuf wie ne Häftlimacher, dass sie öppis ufschnappet, wo sie cha a die grossi Glogge hänke. Aber natürlich ersch denn, wenn sie mit ihrer dräckige Phantasie e chlyne Furz zum ne grosse Skandal ubblase het. Und das nume, für vo de eigete Schweinerei abzlenke. Da chan i nume säge: Pfui!
- Pernelle* Öji... säge mer mal... Spekulatione ändere nüt ar Tatsach, dass d Frou Chatelain es vorbildlechs Läbe führt. Nämlech tugendhaft, fromm u zrüggzoge.
- Dorine* Die gueti Frau führt zwungenermasse es gsittets Läbe. Für sie isch nämlich der Zug scho längschtens abgfahre. Wil sich kei Schwanz meh nach ihre umdräiht. Wo sie no voll im Saft gsi isch, het sie keine ussegla. Aber jetz wo der Lagg ab isch, macht sie eine uf prüd und fromm. Geschter no e umschwärmti Schönheit und hüt bereits e runzligi Schachtle. Das verchraftet nid jedi. Zersch würde sie e chly komisch und nachhär päpschtlicher als der Papscht. Sie fö a umespioniere und wittere a jedem Egge e Affäre. Und

das us purem Nyd. By dere geit langsam d Sunne under, drum mag sie de Junge ou nüt meh gönne. So isch das.

Pernelle

Also we das hie im Huus dy nöi Umgangston isch, de chan ig nume no schwyge. Aber bevor d Frou Dokter Dorine ändgültig ds Regime übernimmt, möcht ig öich no öppis sage: Dass my Sohn dr Herr Tartuffe hie ufgno het, isch ds Beschte, wo öich je het chönne passiere. Dihr heit's schynbar würklech nötig. Machet nech sälber e Gfalle u loset uf ihn. Är weiss, vo was er redt. I däm Huus geit's zue und här wie i mene Tuubeschlag. All die Parties u Feschtli, das ganze Ghäscher u Gschwätz isch für öich der sicher Untergang. Vo dere Mischig us Glanz u Gloria u Cüpliluune cha me nid läbe, z mindscht ke vernünftige Mönsch. Ersch chürzlech het dr Herr Pfarrer i der Predigt erklärt, wohäre das füehrt, we allzu jungi Lüt... was git's de da z lache? Iz han i's de würklech langsam satt. Es längt mer, Dorine. Uf Wiederluege, oder besser: Adie!

2. Szene

Cléante, Dorine

Cléante

Strytsüchtigi alti Wyber si öppis Furchtbars.

Dorine

Schad, dass die das nüm ghört het. Das hätt sie sicher nid goutiert.

Cléante

Die het üs ja ganz schön uf dr Latte, und sie isch total i Tartuffe verschosse.

Dorine

Das isch no gar nüt gäg ihre Sohn. Dä het's voll verwütscht. Bis vor churzem isch dä Ma no vernünftig und einigermasse zueverlässig gsi. Aber syt er sich uf dä Tartuffe ygra het, het er es Brätt vor em Chopf. Sogar syni Muetter, Tochter, der Sohn und die eigeti Frou lat är linggs la lige. Er het keis Gheimnis vor däm Tartuffe. Verzellt ihm alles. Usgrächnet däm! Er verwöhnt ne und verhätschelet ne, wie wenn's syni

Mätresse wär. Am Tisch het er en Ehreplatz. Und ersch wenn dr Tartuffe wie für sächs Erwachseni gspachtlet het, isch dr Monsieur zfriede. Die beschte Läckerbisse si für ihn reserviert. Und wenn er nach em Ässe görpselt, seit dr Monsieur glücklich „merci“. Er isch komplett agfrässe vo ihm. Wenn er furzt git's Applous und wenn er de Wy usläärt, chnöilet dr Monsieur vor ihm a Bode und bätet dr Fläck a. U dr Tartuffe nützt das schamlos uus. Dr Monsieur wird jede Tag blinder, zahlt und zahlt, dr Tartuffe überchunnt Oberwasser und het im ganze Huus die grossi Röhre. Syt neuschtem macht er jede Tag e Huusdürsuechig. Er gheit Schminki wäg und seit dass syg Tüüfelszüg und starrt mer derzue i Uusschnitt.

3. Szene

Elmire, Cléante, Damis, Dorine,

Elmire

Gott...! Das Gchär isch vor dere Türe no wyter gange... da gsehn i my Ma heicho... i gah schnäll ufe u mache mi no chly früsich.

Cléante

I warte no grad u sägen ihm gschwind hallo.

Damis

Und red doch nomal mit ihm über d Hochzyt vor Mariane. Ig ha nämlech ds Gfüehl, dass dä Depp vo Tartuffe irgendöppis im Schild führt. Er redt mym Vater wieder alles uus. Und das hätte die beide ganz sicher nid verdient. Myni Schwöschter isch so öppis vo verknallt i Valère... grad so wie ig i syni Schwöschter. Und drum...

Dorine

Er chunnt!

4. Szene

Orgon, Cléante, Dorine

- Orgon* Sälü Schwager.
Cléante Schön dass i di no gseh. Verzell, was git's Nöis uf der Wält?
Orgon Dorine! - Später Schwager! Ig muess zersch mal wüsse, was es hie so Nöis git. Isch's guet gange die letschte zwee Täg? Was heit dihr so gmacht?
Dorine Der Madame isch's gar nid guet gange. Wahnsinnig höchchs Fieber und vor Chopfweh isch sie fascht d Wänd uuf.
Orgon Aha! Und dr Tartuffe?
Dorine Dr Tartuffe? Quietschfidel wie ne Fisch im Wasser.
Orgon Sehr guet!
Dorine D Madame gheit üs no vom Stängeli! Sie het bim Znacht nüt abebracht.
Orgon Schön! Und dr Tartuffe?
Dorine Het gspachtlet wie wenn's morn nüt meh gäb. Vor zwöite Änte a, han i ufghört zelle.
Orgon Sehr guet!
Dorine Die ganz Nacht het sie keis Oug zueta. Het glüehet wien es Öfeli, zitteret wie Pudding und gchüüchet wie nes alts Ross. I bi bis am Morge byn ere am Bett ghocket.
Orgon Schön! Und dr Tartuffe?
Dorine Won er de ou no der Madame ihres Dessert verdrückt gha het, si syni Ouge uf Halbmascht gange und dr Heer isch is Bett. Und denn isch Sändepouse gsi bis zum Zmorge.
Orgon Guet so!
Dorine Ändlich het sie uufgä und i ha dörfe em Doktor alüte. E Sprütze und sie isch wieder munter gsi.
Orgon Eh ja! Und dr Tartuffe?

- Dorine* Ou wieder munter! Sehr sogar. Won er s Köfferli vom Doktor gseh het, isch er so gschockt gsi, dass er sys Zmorge mit ere Fläsche Champus het müesse abespüele.
- Orgon* Dä arm Kärli!
- Dorine* Item, es isch jetz alles wieder im Lot. I tue d Madame scho mal vorwarne. Dihr syd ja ganz bleich.

5. Szene

Cléante, Orgon

- Cléante* Sie macht sich luschtig über di und bis mir nid bös, sie het vollkomme rächt.
- Orgon* Ig wot nüt ghöre Schwager. Du hesch ke Ahnig vo was du da redsch.
- Cléante* Guet, we du meinsch, han i äbe ke Ahnig. Aber uf jede Fall weiss i meh als gnueg.
- Orgon* We du de Tartuffe so würdsch kenne wien ig, de würdsch ne genauso bewundere. Dä Ma isch... dä isch **dä Ma**. Wenn ig ihm zuelose, geit's mir grad besser. Und ig vergisse dä ganz Mischt und Dräck um mi ume. Wenn mer zäme höckle und chlei ploudere, de bin ig nachhär en andere Mönsch. Är het mer bybracht, wie unsinnig und chräfteroubend ds Sträbe nach em Materielle eigentlech isch. Är het mer glehrt, mi a nüt, a gar nüt meh z chlammere. Ig füehle mi ds erschte Mal i mym Läbe frei und nüt cha mi meh schockiere. Wenn my Frou, my Muetter, myni zwöi Junge morn nümme da wäre... es wär mer glych.
- Cléante* Das isch ja no schlimmer, als i dänkt ha.
- Orgon* Wenn du derby gsi wärsch, won ig ihm ds erschte Mal begägnet bi. Jede Tag isch er i d Chilche cho mit däm erfüllte Lächle im Gsicht. Er het so luut und inbrünschtig bätet, dass sech d Lüt nach ihm umdrähit hei und wenn ig gange bi, isch är scho vor mir am

Usgang gsi und het mi mit Weihwasser besprützt. Ig han em e chlei Gäld gä und jetzt chunnt's: Er het's zellt und denn gseit, es sygi z viel. Z viel! Ig sölli doch d Hälfti wieder zrügg näh. So viel heig er nid verdienet. Und wenn ig's nid zrügg nähm, de würd er's für ne gueti Sach spände. Für ne gueti Sach! Und jetzt wohnt er hie und ig muess säge: Dass ig ihn yglade ha, isch die beschi Entscheidig vo mym Läbe gsi. Er kümmeret sech um alles, er leischtet myre Frou Gsellschaft, und wenn eine mal es Oug uf se wirft, denn seit er mir's sofort. I dere Beziehig isch er wachsamer als ig. - Und denn sy unerschütterlich Gloube. Und syni Sensibilität. Sache, wo mir chuum no drüber nachedänke, bringe ne fasch um. Letschthin het er grännnet, nume wil er bim Bäte unabsichtlech e Flöige z totgschlage het.

Cléante

I gloube, jetz het's dir voll i ds Hirni gschnheit. Oder wosch üs nume höchnäh? Das gloubsch doch alles sälber nid.

Orgon

Also dyni Reaktion bewyst mir, dass dyni Seel i grosser Gfahr isch. Ig ha di scho fruehcher gwarnet. Das chunnt nid guet...

Cléante

Du tönsch ja scho päpschtlicher als dr Papscht! Luegt me der Realität mal chly i d Ouge, scho rüefsch "Seele in Gefahr!". Gönnt me sich mal e chlyne Luxus, scho rüefsch "Seele in Gefahr!" Eso locksch ke Hund hinder em Ofe vüre. I bi schliesslich erwachse u weiss, was i mache. I la mi doch nid vo so mene falsche Heilige zum Sklav la mache und i säge dir eis: Die Frömmeler, wo's nötig hei, dass se die ganzi Chile ghört bäre, das si die Falsche! - Chasch de ächt und falsch nümme unterscheide? Und dr Unterschied zwüsche "Sein und Schein" isch dir ou nüm klar? Oder gheisch ab jitze uf jede billig Bschiss yne? - Orgon, gloub mir: Immer wenn d Lüt ds Gfuehl hei, sie chönni ihre Verstand schnäll ar Garderobe abgä, wil ds Läbe denn liechter, luschtiger oder spannender wärd, chunnt's zu re Katastrophe!

- Orgon* Was für nes Glück, dass ig e Schwager ha, wo d Wysheit mit Löffle gfrässe het. Wenn ig irgend öppis wott wüsse, muess ig nume ihn frage. Im Ärnscht, hesch du würklech z Gfuehl, du chönnisch mer vorschrybe, was ig z tüe heig?
- Cléante* I bhoupte ganz und gar nid, dass ig d Wysheit mit em Löffel gfrässe heig, aber i cha wenigschtens no Guet und Schlächt unterscheide. Und Falsch und Richtig. Und Parasite vo Wohltäter. I ha grosse Respäkt vor jedem Mönsch, wo hüztutags einigermasse ehrlich dür ds Läbe chunnt. Um so meh chotze mi die Schnorrer und Schönredner a, wo nüt anders im Sinn hei, als de Lüt ds Gäld us dr Täsche z zieh. Die, wo das bitzeli naive Gloube, wo vielne Lüt grad eso knapp dür ds Läbe hilft, yschalt missbruuche, u Mönsche wie di über ds Näscht abschrysse. I gseh's de Lüt ar Nase a, wo dere "Sparte" aaghöre, wo eifach ihres schynheilige Grinse uufsetze, während däm sie ds Vertroue vo de andere schamlos uusnütze... wo Wasser predige und Wy suufe, wo iheri Chutte i d Wösch bringe, während sie i ds Puff göh, wo gnau so hinterhältig si wie all die andere Abzocker i dere Wält. Nume mit em Unterschied, dass sie mit aller Unschuld uf e Liebgott verwyse, we me se mal vor Tatsache stellt. D Wält isch voll vo dene, Orgon, und was die de Lüt aatüe, passt uf ke Chuehuut!
- Orgon* Isch das alls?
- Cléante* Ja.
- Orgon* De chan ig ja gah.
- Cléante* E Momänt bitte, Orgon. Du weisch, dass d Mariane und dr Valère wei hürate.
- Orgon* Ja.
- Cléante* Und dass dr Termin scho fest steiht.
- Orgon* Ja.
- Cléante* Wieso wosch ne de verschiebe?
- Orgon* Eifach so.

Cléante Hesch dir's öppe anders überleit?
Orgon Villicht.
Cléante Wosch du dyni Tochter ums Verrecke unglücklich
 mache?
Orgon Ig weiss nid, was de meinsch.
Cléante Orgon, du hesch kes Rächt derzue und scho gar ke
 Grund!
Orgon Wär weiss?
Cléante Chumm, mach dene beidne doch nid ds Läbe schwär.
 Dr Valère het mi bätte, für ihn es guets Wort yzlege.
Orgon Halleluja!
Cléante Was sägen i am Valère, Orgon?
Orgon Säg ihm irgend öppis!
Cléante Dä jung Maa muess doch wüsse, wora dass er isch!
Orgon Halleluja!
Cléante Bisch yverstande mit dere Hürat? Ja oder Nei?
Orgon Und Tschüss!
Cléante I gseh schwarz... Leg di warm a, Valère.

2. Akt

1. Szene

Orgon, Mariane

- Orgon* Mariane!
Mariane Vati!
Orgon Chumm mal do häre Spätzli. Mir hei öppis z bespräche.
Mariane Suechsch öppis?
Orgon **schaut in einen Nebenraum.** Ähm... nid diräkt. Ig ha nume wölle luege, öb mir allei si. Hützutags hei ja d Wänd Oltre. Alles klar, 's isch niemer ume. Mys liebe sanftmüetige Töchterli... weisch du eigentlech, dass du mir immer ds Liebschte bisch gsi?
Mariane Merci! Das hesch jetz also schön gseit, Paps!
Orgon Hesch es verdienet! Und du wosch doch sicher, dass ig ou wyterhin mit dir zfriede bi?!
- Mariane* Aber sicher, Paps!
Orgon Schön! – Spätzli, was seisch du eigentlech zu üsem Gascht em Herr Tartuffe.
Mariane Wär... ig?
Orgon Ja du. Und pass guet uuf, was d jetz seisch.
Mariane **zögerlich.** Also... dr Tartuffe isch gloub... ganz zwäg, oder?
Orgon Zwäg. – Isch das alles? Het dä Ma nüt Bessers verdienet als es „Zwäg“? Hesch nid no chly anderi Gfuehl für ihn? Chönntschi dir nid eventuell vorstelle ne z hürate, wenn ig di ganz nätt drum bitte?
- Mariane* **weicht wie vom Donner gerührt zurück.** Was?
Orgon Wie was?
Mariane Wie bitte?
Orgon Was, wie bitte?
Mariane I ha gloub nid richtig ghört?
Orgon Wieso?

Mariane Wär soll i bitteschön hürate?
Orgon Dr Tartuffe.
Mariane I dänke nid im Troum dra! I bi doch nid blöd! Wie
chunnsch de uf dä Chotzbrocke?
Orgon Wien ig druuif chume spielt jetzt ke Rolle. Ig ha's
beschlosse. Das längt.
Mariane I gloube's nid! Das isch doch nid dy Ärnscht?
Orgon My voll Ärnscht. Ig wott dr Tartuffe als
Schwiegersohn. Und wil ig ihn schlächt mit mym Sohn
cha verhürate, hesch ke anderi Wahl....

2. Szene

Dorine, Orgon, Mariane
Orgon **entdeckt Dorine.** Was machsch de du da?
Umespioniere oder was?
Dorine Äh...es isch da so es Grücht ume, won i bim beschte
Wille nid cha gloube. Das mit dene Hüratsplän isch
doch e Witz, oder?
Orgon Ig verstah nid, was da dra witzig soll sy!
Dorine **lacht.** Entschuldigung, aber das isch jo zum tot lache
witzig. So öppis trouen i nid emal öich zue.
Orgon De wart's doch eifach ab.
Dorine Dihr bluffed doch!
Orgon Wirsch es gseh.
Dorine Witzbold!
Orgon Ig mache keni Witze.
Dorine **zu Mariane.** Kei Angscht, er macht äbe doch Witze.
Orgon Wenn ig doch säge...
Dorine Und wenn Dihr's drümal säget: Mir gloube's nid.
Orgon Ig wirde gly bös.

- Dorine* Also wenn das so isch, de gloube mir's lieber. Es fallt ja eh alles uf euch zrugg. Aber jetz mal Klartext: Wie cha en usgwachsene Ma nume uf so ne Schnapsidee cho.
- Orgon* Dorine, langsam aber sicher überschrytisch dyni Kompetänze! Das passt mir gar nid!
- Dorine* Num kei Stress, Monsieur. Hand ufs Härz. Eui Tochter und e Heiligi – da isch der Konflikt ja scho vorprogrammiert! Und abgseh dervo: Wenn sich e Krösus vo euem Kaliber en arme Schlucker zum Schwiegersohn ussuecht, isch das o nid grad das, was me als glücklichi Verbindig bezeichnet.
- Orgon* Dorine! Armuet allei isch no ke Schand. Der Tartuffe macht sech eifach nüt us wältleche Sache. Ihm steit dr Sinn nach Höcherem. Und abgseh dervo, chunnt är us ere bekannte und wohlhabende Familie. Es cha üs also nid schade, wenn mir üs e chlei um ihn kümmere.
- Dorine* Potzblitz! Er het am Wältliche abgschwore und bluffet dermit, dass er useme guete Stall chunnt. Das passt ja hinde und vorne nid zäme. Aber es geit ja da gar nid i erschter Linie um ihn. Sondern um d Marian. Dihr gloubed doch nid im Ärmscht, dass e söttigi Ehe klappet. Nume scho der Altersunterschied! O wenn üsi Marian es bravs Meitli isch, es wird keis Jahr gah und em Tartuffe wachse di schönste Hörner. Und de geit ds grosse Gschrei los. Und me chönnt ere nid emal e Vorwurf mache. Sie soll ja schliesslich no öppis ha vom Läbe. Lueged die Sach doch mal vo dere Syte a!
- Orgon* Dorine, wenn ig di nid hätt...
- Dorine* Stimmt. I darf gar nid dra dänke.
- Orgon* So: jetz isch aber fertig luschtig! Marian, du weisch, i wott nume dys Beschte. Klar han ig dr Valère für di im Oug gha. Aber me ghört ir letschte Zyt weiss Gott nüt Guets. Und i dr Chilche gsehn ig ne o nid grad viel.
- Dorine* Das lat sich ändere. Er muess eifach zur glyche Zyt wie Dihr härewatschle.

Orgon Und du hesch jetzt mal ändlech dys fräche Muul. Der Tartuffe isch über jede Zwyfel erhaben. E bessere Fang chönntscha gar nid mache. Das git e Bilderbuechehe! Ig gseh öich scho vor mir, glücklech und zfriede, wie zwöi Turteltübli. Ke Stryt, ke Zoff, kes böses Wort, „ein Herz und eine Seele“ bis i ds höche Alter.

Dorine Ja. Bis der Alt merkt, dass ihm vor luter Hörner keis Toupé meh passt!

Orgon Hör uuf mit däm Quatsch.

Dorine Wartet nume! Ds einzige, wo so eim treu blybt, si syni Hüehnerouge.

Orgon Unterbrich mi nid immer. Und red gfelligscht nid vo Sache, wo d nid versteisch.

Dorine I mache doch nume uf Schadensbegrenziger. *Sie unterbricht Orgon jedesmal, wenn er sich umdreht um mit seiner Tochter zu sprechen.*

Orgon Merci, nid nötig, ig weiss, was ig mache.

Dorine Also, wenn mir ihres Schicksal glychgültig wär, de chönntet Dihr eui Tochter gä, wäm Dihr wetted.

Orgon Ig wett es wär so...

Dorine De würdet Dihr ganz schön alt usgseh.

Orgon Aha...

Dorine I wett nume verhindere, dass Dihr zu re Lachnummere wärdet.

Orgon Schwyg jetz!

Dorine Tartuffe und Mariane: „Nur über meine Leiche“!

Orgon Dorine, du haltisch jetzt di Schnabel!

Dorine Hoppla! Jetz würde mer aber unsachlich!

Orgon Hör sofort uuf mit däm Mumpitz. Ig wott kes Wort meh ghöre.

Dorine Au guet! Denn dänken i mir halt my Sach.

Orgon Das chan ig dir nid verbiete. Aber wehe du ryssisch no einisch dyni Klappe uuf. *Wendet sich zu Mariane.* ...Gloub mer's Spätzli, ig ha mer's guet überleit...

Dorine Mi verjagt's jetz de grad! **Presst die Lippen zusammen, als Orgon sie anschaut.**
Orgon Me gseht doch uf en erscht Blick, dass dr Tartuffe...
Dorine ...e Löl, e blöde Siech, e Glünggi u e Sürmel isch.
Orgon E Ma mit grad so vielne Qualitäte...
Dorine Wie schön für ihn. I wett dä trotzdem nid gschänkt.
Orgon Dorine, was han ig vorig seit?!
Dorine Ich rede jo gar nid mit öich!
Orgon Mit wäm de süsch?
Dorine Mit mir.
Orgon Also, was zviel isch, isch zviel... **Holt zu einer Ohrfeige aus, lässt es dann aber bleiben; wann immer er im folgenden zu Dorine sieht, steht sie aufrecht und mit zusammengepressten Lippen da.** ...Spätzli, du vertrousch doch dym alte Papi, wenn er für syni einzigi Tochter... aber säg doch ändlech öppis!
Dorine I ha mir gar nüt z säge.
Orgon Säg irgend öppis!
Dorine Kei Luscht.
Orgon Du wosch es doch ou?
Dorine Jetz drähit er de voll düre!
Orgon Egal! Ig ha's beschlosse, das längt!
Dorine **in Deckung.** Nid emal under Vollnarkose würd i däm "ja" säge. **Orgon holt aus und verfehlt sie.**
Orgon Wie haltisch du die nume uus? Das Wyb het ja Haar uf de Zähnd! Die bringt mi zur Wyssgluet.

3. Szene

Dorine, Mariane

Dorine Bravo! I quatsche mi dummm und dämlich für dym Vater
dä Blödsinn uszrede und du steisch da und machsch kei
Mucks. Wie soll i das verstah?

Mariane Was hesch de ds Gfüehl, was i hätt sölle säge?

Dorine Zum Byspiel mir hälfte, dy Vater vo sym himrissige
Trip abzbringe!

Mariane Aber wie?

Dorine Du muesch ihm reine Wy yschänke! Ihm klipp und klar
säge, dass di dä Tartuffe kei Dräck interessiert. Und
dass du hüräisch, wer dass du wosch. Und wenn er
ohni die lächerlichi, gönnerhafti Figur nid cha läbe, soll
er ne gfälligscht sälber hürate.

Mariane Ja, du hesch ja rächt. Aber i kenne my Vater, we dä so
wild entschlösse isch, nützt alls sich dergäge stelle nüt.

Dorine Aha! Und apropos: Was isch eigentli mit em Valère?
Hesch dä scho abgeschriebe?

Mariane Was isch de das für ne dummi Frag! Du weisch doch
ganz genau, dass i mega i ne verknallt bi.

Dorine Beh! Hätt ja chönne sy, dass d Luft scho lang dusse
wär.

Mariane Dorine! So öppis darfsch nid emal dänke! I halte's kei
Tag uus ohni ihn.

Dorine Liebsch ne?

Mariane Und wie!

Dorine Und är? Liebt er di ou?

Mariane I gloube scho.

Dorine Und dihr weit beidi hürote?

Mariane Ja.

Dorine Ja? Und was dy Vater da aateigget het, zu däm hesch du
nüt z säge?

- Mariane* I bringe mi um, wenn er das dürestieret.
- Dorine* Das isch jetz aber e gueti Idee. Das hätt mir doch sälber sölle i Sinn cho. Also würklech, Mariane. Du verzapfsch dr allergröscht Blödsinn.
- Mariane* Du bisch gemein. Du hesch null Respäkt vor mir. Gsehsch de nid wien i lyde?
- Dorine* **dozierend.** Wenn i muess zueluege, wie du di dym Vater gägenüber wie nes verschupfts Huehn uufführsch, muess i dir uf mynere gäge obe offene Respektksala leider eine vo de untere Plätz zuewyse.
- Mariane* Was soll i de mache? I bi eifach ke Heldin.
- Dorine* Dyni grossi Liebi verdient aber e heldehafte Ysatz!
- Mariane* I bi ihm ja treu! I wott dr Valère und i stah derzue. U abggeh dervo, chönnt ja ou dr Valère mal es Wörtli mit mym Vater rede.
- Dorine* Also, i weiss nid rächt, ob dr Valère da viel chönnt usrichte, wenn dr Alt so geil isch uf sy Tartuffe, dass ihm dr klar Wille vo der eigete Tochter egal isch.
- Mariane* Aber machen i mi de nid lächerlech, wenn i jetz als einzigi für die Beziehig kämpfe? Ou wenn i dr Valère no so gärn ha.
- Dorine* Du muesch gar nüt. Es gseht ja grad so uus, wie wenn du di mit em Tartuffe scho arrangiert hättisch. Wieso nid? Dr Tartuffe isch e gueti Partie. Los, schnapp der ne! Er het perfekti Maniere, isch scho fasch e Heilige, er chunnt useme guete Stall und isch gar nid schlächt zwäg. Uf was wartisch no?
- Mariane* Ums Himmelsgottswille!
- Dorine* Dihr zwöi wäret es Troumpaar! Hallo! Kei Zyt verläure! D Hüehner sattle und ab nach Texas!
- Mariane* Dorine, bitte hör uuf mit däm Quatsch. Hilf mer lieber use us däm Seich. I mache alls, wo du mir seisch.
- Dorine* Nei, nei, Spätzli. Du losisch jetz schön uf dy Vater. I bi scho fasch e chly nydisch. I gseh di scho wie du mit dym Märlikprinz i sys Kaff usefahrsch. Wo sy ganzi

buggeligi Sippe scho uf di wartet. Denn wirsch i die
 ghobeni Gsellschaft ygföhrt. Du trinksch es Teeli mit
 der Frou vom Gmeindspräsident und e Sherry mit der
 Frou Pfarrer. Das git ruuschendi Feschter. Nach der
 Tombola vom Jodlerchörli tanzisch mit em
 Dorfmetzger, falls dy Herr Gemahl dir das erloubt.
Mariane Hör uuf, du bringsch mi um. Überleg dir gschyder e
 gueti Uusred.
Dorine Verstande! I überlege!
Mariane Dorine! Häb Erbarme!
Dorine Das hesch jetz dervo. Jetz muesch ne näh!
Mariane Dorindorindorin!
Dorine Jawolljawolljawoll!
Mariane U wenn i myni Liebi zum Valère a die grossi Glogge
 hänke...
Dorine Scho z spät, i ghöre scho ganz anderi Glogge lüte.
Singt den Hochzeitsmarsch. Tataatatam...!
Mariane Dorine, i bi doch gäng uf dyre Syte gsi. Tue mir jetz
 bitte dä Gfalle...
Dorine Nüt isch, du wirsch tartüffiert!
Mariane We das eso isch, de gib i halt uuf. De mach i eifach eine
 uf Depro. U wenn i de völlig an Bode bi, fallt mir de
 scho y, wien i mym ganze Eländ chönnt es Ändi mache.
Dorine Also guet, chum. I ha mer's anders überleit.
Mariane Dorine, we mer my Vater das atuet, das überläb i nid!
Dorine Nume kei Panik. Es wird nüt so heiss gässe wie's
 gchochet wird. Ah, do chunt er ja scho, dy Härzchäfer.

4. Szene

Valère, Mariane, Dorine
Valère Geit's eigentlech no! Das isch ja dr Hammer, was i da
 ghört ha.

Mariane Was isch los?
Valère Du hüratisch dä Tartuffe?
Mariane My Vater het die Schnapsidee gha.
Valère Dy Vater...
Mariane ...het syni Meing gänderet. Ja, i soll dr Tartüffe hürate.
Valère Das meint dä doch nid ärnscht!
Mariane Das meint dä todärnscht. Er isch ganz besässe vo dere Idee.
Valère Und du?
Mariane I bi mer nid ganz sicher.
Valère Was soll das heisse: Nid sicher.
Mariane Nid ganz sicher.
Valère I gloub i bi im falsche Film.
Mariane Was soll i itz mache?
Valère Hürat ne!
Mariane Was ig? **Dä** hürate!?
Valère Ja klar!
Mariane Spinnsch!?
Valère Überhoupt nid. Da machsch e guete Fang. Gryf zue!
Mariane Ok, i überlege mer`s.
Valère Da git's nid viel z überlege.
Mariane Du machsch der's aber sehr eifach.
Valère Bis doch froh. Ig wott euch nid vor em Glück stah.
Mariane Merci! Das isch sehr rücksichtsvoll vo dir.
Dorine Chapeau. Das isch ja richtig spannend. Machet wyter.
Valère Woby... es chunnt scho grad e chly überraschend. I ha mi ällwä tüüscht.
Mariane Valère jetz muesch nid eso cho. Vorl hesch gseit, i soll ne näh, u we ne nihme, isch's dir ou nid rächt.
Valère **laut.** Hör uuf! Du hesch mi ja vor Tatsache gstellt! Du hesch di entschiede! U fertig!
Mariane Was du nid seisch.

Valère **wieder leise.** Ig gloub, du hesch mi nie gliest.
Mariane Gloub doch, was d wosch.
Valère Scho guet... es hat nicht sollen sein. Zum Glück hei
mir's no grad gmerkt. Es git da nämlech no e anderi.
Und die meint's ehrlech mit mir.
Mariane E anderi, wo's ehrlech mit dir meint? Uf was wartisch
de no?
Valère Oh Gott, bisch du chalt und ekelhaft. Chasch's ja
chuum erwarte, mi los z wärde - für immer!
Mariane Was wosch eigentlech? Du stygsch jo nid uus, nume
um.
Valère Us däm chasch du mir also ke Strick drähie! Gloub mir:
Verla z wärde isch scho schlimm gnue! Aber däm, wo
eim verlat, no hinderhär z truure, isch eifach dumm.
Das chasch nid vo mr erwarte!
Mariane Bravo! Hüt si mir aber i Hochform!
Valère Wär's dir de andersume lieber? Söll ig dir de zersch
ewigi Liebi schwöre, di nähr la zieh und i ds Chloster
verschwinde?
Mariane Im Gägeteil. I wär froh, we d scho jetz by dire Nöjie
wärsch.
Valère Das gloubsch ja sälber nid?
Mariane Aber de ganz sicher.
Valère I däm Fall - das wär's de gsi! **Wendet sich zum Gehen,
kommt aber immer wieder.**
Mariane Viel Vergnüege!
Valère Du hesch es so wölle.
Mariane Stimmt.
Valère Und du hesch aagfange.
Mariane Stimmt ou!
Valère O.k., dy Wunsch isch mir Befahl.
Mariane Wie Nätt vo dir.
Valère Du gsehsch mi nie meh!

Mariane Tschüss.
Valère Wie bitte?
Mariane Isch no öppis?
Valère Du hesch mer grüeft!
Mariane Wieso sött i äch? Hesch Wahnvorstellige? Suech dr e Psychiater.
Valère Guet, de gahn i itz. Adieu.
Mariane Und tschüss zum zwöite.
Dorine So jez isch aber fertig. Dä Seich, wo dihr uselöt isch nid zum ushalte. I hätt öich ja gärn fruecher unterbroche, aber es isch eifach viel z spannend gsi. **Sie hält ihn fest, er tut so, als wolle er sich loswinden.**
Valère Was wosch?
Dorine Chum mal mit.
Valère I dänke nid dra, ig bi stinksuuer. Da isch eh nümme z mache, die da het's so wölle.
Dorine Isch scho guet.
Valère Es isch sinnlos. I ha mi entschiede.
Dorine Ja, ja, natürlich.
Mariane Wieso bisch eigentlech gäng no hie?
Dorine He, da blibe! **Lässt Valère stehen, geht zu Marianne.**
Mariane Uf gar ke Fall.
Dorine Du blybsch da!
Mariane Nei, Dorine, la mi los. Das isch Freiheitsberoubig.
Valère Wen ig ihre dermasse uf ds Gäder gah. De tuben i itz.
Dorine **lässt Marianne los, rennt zu Valère.** Das chunt gar nid i Frag. Höred endlich uuf mit däm Theater und chömed da häre. **Zieht beide zueinander.**
Valère Was soll das gä?
Mariane Genau... was soll das gä?
Dorine E ganz normali Versöhnig. **Zu Valère.** Das isch ja bireweich sich so ufzfüehre!
Valère Hesch de nid ghört, was die mir a Chopf pängglet het.

Dorine zu **Mariane**. Bisch du eigentlich total düre by Rot, oder was?

Mariane Hesch eigentlech nid gseh wi mi dä Typ behandlet?

Dorine Sorry, dihr syd beidi düre bi Rot. Es isch doch sunneklar: D Mariane wott dr Valère und dr Valère wott d Mariane und süsch gar nüt. Han i rächt?

Mariane Wieso het är de gseit i söll dr Tartuffe hürate?

Valère Wieso hesch mi de überhoupt gfragt?

Dorine Dihr syd doch beidi nid ganz bache. Gäbet mir jetz öji Händ, los!

Valère Für was? **Gibt Dorine die Hand.**

Dorine zu **Marianne**. Wird's bald?

Mariane Für was? **Gibt Dorine die Hand.**

Dorine So, vorwärts. Dihr liebet öich meh, als dihr dänked.

Valère Jetz tue nid so zimperlig und lue nid so. **Mariane versucht Valère anzulächeln.**

Dorine ins **Publikum**. Die schaffe das scho.

Valère **milde**. Ig sött ja eigentlech beleitigt sy. Das isch gar nid nätt gsi vo dir! Und mi dünkt's, du heigsch es no gnosse...

Mariane Du hesch aber ou schön dick uftreit.

Dorine Stopp. Mir hei jetz kei Zyt für Manöverkritik. Mir müessee üs überlege, wie mer die Hochzyt chöi la platze.

Mariane Also hopp, hesch scho en Idee?

Dorine Hüüfe Ideene. Es isch doch so: Dy Vater wett die Hochzyt mit em Tartuffe so schnäll wie möglich über d Bühni bringe. Mir müessee also Zyt gwinne. Zersch göh mer mal pro forma uf ihn y. Das git üs de d Möglichkeit, die ganzi Sach z verzögere. Da chunt üs scho öppis i Sinn. Zersch würde mer plötzlich chrank, nachhär hei mer Alptröim, bösi Vorahnige, de louft üs e schwarzi Chatz über e Wäg, de geit dir e Spiegel kaputt. Kei Angscht, wenn üs nüt meh yfallt, lö mer üs

eifach öppis yfalle. Üse Trumpf: Ohni dys Ja- Wort git's kei Hochzyt. Aber es isch besser, we me euch zwöi vorläufig nümme zäme gseht. Gang jetz und chum bitte ersch wieder, wenn mir dir grüens Liecht gäbe. Mir frage d Cléante, ob sie üs hilft. Und d Madame. Tschüss!

Valère

zu Mariane. Egal, was o passiert. Ig gloube a di!

Mariane

zu Valère. Egal, was passiert, i ghöre dir!

Dorine

Nei das Geturtel scho wieder. Abmarsch, zack zack!

Valère

tut einen Schritt und kommt zurück. U we morn d Wält untergeit...

Dorine

Süessholzraschpler! **Stösst beide auseinander.**

Mariane, da übere! Valère, dört übere!